



**Strategie für die
geschlechterpolitische
und -pädagogische
Arbeit der KjG**

Demokratisch und gleichberechtigt gestalten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aller Geschlechter die KJG. Ziel unserer politischen und pädagogischen Arbeit ist es, junge Menschen zu befähigen, ihre eigene Identität zu entwickeln und zu leben. Auf Grundlage der verbandlichen Tradition sowie eines Beschlusses der Bundeskonferenz 2013 hat der Sachausschuss Geschlechterpolitik und -pädagogik folgende Strategie erarbeitet und der Bundeskonferenz 2014 vorgelegt.

Mit unserer Strategie verfolgen wir folgende Ziele:

Ziele

- 1. Präsenz schaffen:** Geschlechterpolitik und -pädagogik ist auf allen KJG-Ebenen präsent.
- 2. Kontinuität ermöglichen:** Fortwährend arbeitet die KJG an diesem Thema.
- 3. Handlungsansätze aufzeigen:** Wir ermöglichen die konkrete Auseinandersetzung.
- 4. Positiv besetzen:** Geschlechterpolitik und -pädagogik wird als wichtiger und wertvoller Bestandteil unserer Arbeit wahrgenommen.
- 5. Aufklärung erreichen:** Alle KJGler*innen wissen um die Bedeutung und die Notwendigkeit der Geschlechtergerechtigkeit.
- 6. Bewusstsein erweitern:** Vorhandene Gender-Instrumente sind bekannt und werden auf ihre Aktualität und Wirksamkeit hin überprüft.
- 7. Spaß haben:** Geschlechter-Arbeit macht Spaß!

Vision

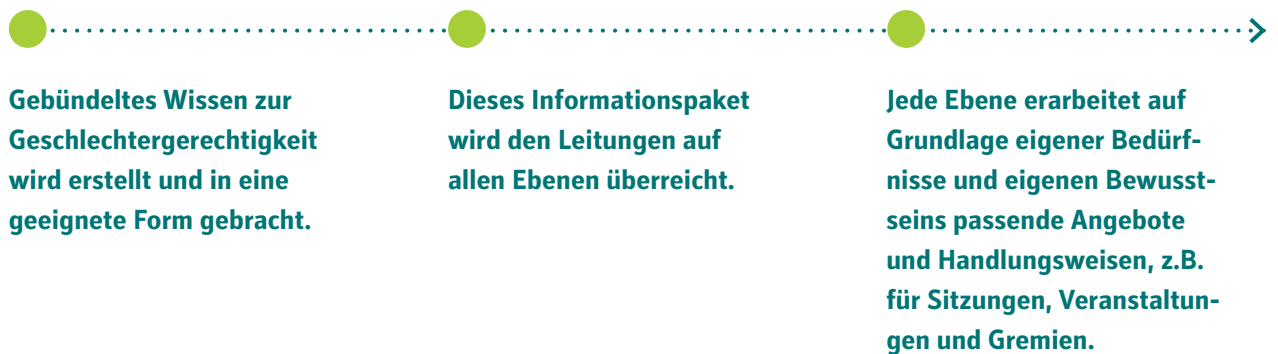
Die KjG trägt in ihrer Arbeit besonders dazu bei, junge Menschen zu befähigen, **gängige Geschlechterklischees zu überwinden**, ihre eigene Identität herauszubilden und sich an den eigenen Interessen und Talenten zu orientieren.

Wir wollen, dass alle, die ehrenamtlich, hauptamtlich oder sonstwie beruflich in der KjG mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten, eine **Sensibilität für bestehende Geschlechterrollen** haben, diese kritisch reflektieren und Impulse für eine Vielfalt setzen. Um zu dieser Genderkompetenz zu befähigen, vermitteln wir Grundwissen über Geschlechtergerechtigkeit in der KjG und die verschiedenen Methoden und Instrumente zur Anwendung. Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche in der KjG unterschiedliche Vorbilder haben und **Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern** erleben.

Diese von uns geschätzten und gelebten Werte der Geschlechtergerechtigkeit werden von den Gremien und Verantwortlichen der KjG auch über den Verband hinaus vertreten und eingefordert.

Meilensteine

Für das Gelingen unserer Strategie ist es notwendig, folgende Meilensteine zu erreichen:



Es wird angestrebt, zumindest die ersten beiden Meilensteine innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren zu erreichen.

Umsetzungsschritte → Bundesebene

Auf dem Weg zur Umsetzung der Meilensteine erarbeitet die **Bundesebene** (eine zuständige Person der Bundesleitung sowie das Referat für Geschlechterpädagogik und Gender Mainstreaming) folgende Beiträge und stellt sie zur Verfügung:

1.

Ein Informationspaket bestehend unter anderem aus einem Info-Film, welcher ansprechend über Geschlechtergerechtigkeit und vorhandene Gender-Instrumente in der KJG informiert, wird erstellt. Damit wird ein einheitliches Wissensniveau garantiert.

2.

Ein „Geschlechtergerecht?!“-Stempel sowie ein Aufkleber vom Stempel-Druck, z.B. für Tagesordnungen, wird zur Verfügung gestellt.

3.

Eine Gender-Liste mit Newslettercharakter für alle Zuständigen und Interessierten wird angelegt. Unter anderem wird über diese Liste auf thematisch relevante Gedenk- und Thementage hingewiesen, die dann gezielt für Aktionen genutzt werden können.

4.

Es werden regelmäßige Fortbildungen, z.B. zu Doing Gender/Diversity, angeboten beziehungsweise Konzepte bereitgestellt.

Bei Bedarf werden weitere Materialien erstellt. Bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen sind auch Kooperationen mit interessierten DVs, Regionen, AKs oder anderen Verbänden denkbar.

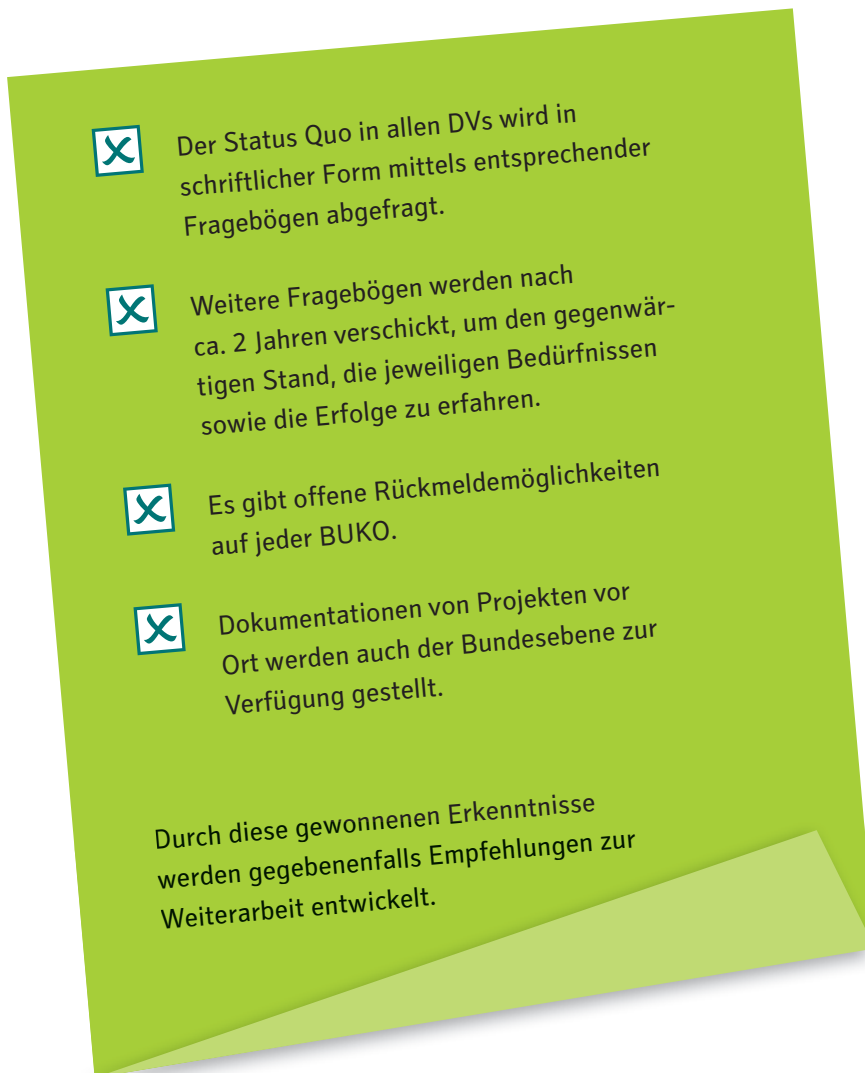
Darüber hinaus gibt es nachfolgende Umsetzungsvorschläge für **alle weiteren Ebenen:**

-
 - Sicher stellen, dass Thematik bewusst bleibt, z.B. durch gute Übergaben (bei Leitungs- und/oder Referent*innenwechseln), gute Einarbeitung neuer Mitarbeitender oder wiederkehrende Tagungsordnungspunkte.....
- Bewusste Gestaltung geschlechtsspezifischer oder gemischtgeschlechtlicher Angebote, z.B. Mädchentag oder Diversity-Zeltlager
-
- Niedrigschwelliges Angebot zum Austausch über das Thema schaffen, z.B. Genderstammtisch
-
- Regelmäßige Fortbildungsangebote, z.B. zu Doing Gender/Diversity
-
- Gender Watch in Sitzungen und Gremien
-
- Negativauszeichnung für geschlechterungerechte/sexistische Sprache bzw. Positivauszeichnung für herausragendes Engagement für die Gleichstellung der Geschlechter auf Sitzungen (ähnlich wie „Goldene Himbeere“ oder „Oscar“)
-
- Beschäftigung mit Geschichten/Erzählungen aus verschiedenen Geschlechterperspektiven
-
- Im Sinne der Kontinuität ist es sinnvoll, dass sich feste Ansprechpersonen auf allen Ebenen finden, die sich für das Thema verantwortlich fühlen!
-



Monitoring und Evaluation

Um zu garantieren, dass die Strategie nachhaltig wirkt, führen wir Monitoring- und Evaluations-Instrumente auf Bundesebene ein:



Herausforderungen und Verantwortung

Für die Umsetzung dieser Strategie tragen die Verantwortlichen auf den unterschiedlichen Ebenen Sorge. Es ist notwendig, Zeit- und Sachressourcen in ausreichender Höhe zu investieren, um Motivation, Interesse, gelingende Kommunikation sowie Bewusstsein und Ideenreichtum zu gewährleisten.